



Die beliebten Sammelassen am Glühweinstand von Thomas Jacob sind in diesem Jahr apricotfarben gefärbt. ■ Fotos: Jakob Salzmann



Vom „Herzlich willkommen zum Lüdenschneider Weihnachtsmarkt“ zeigte sich dieses Paar angetan.

„Der Markt wird immer schöner“

Ein Gang über den Weihnachtsmarkt auf dem Sternplatz / Weihnachtsliedersingen am 23. Dezember

Von Monika Salzmann

LÜDENSCHNEIDER ■ Es ist Weihnachtsmarkt-Zeit auf dem Sternplatz. Vielerorts duftet es verführerisch nach weihnachtlichen Kräutern, Gewürzen und Aromen. Tannengrün verleiht der kleinen Budenstadt, die zum Bummeln, Schlendern und Verweilen einlädt, ein gemütliches Ambiente. Lichterglanz und eine Krippe im Großformat, liebevoll im Zentrum des Marktes drapiert, laden mitten im hektischen Getriebe der Vorweihnachtszeit zum Innehalten und Besinnen auf den Anlass des Festes ein.

Einladend präsentiert sich der zentrale Weihnachtsmarkt auf dem Sternplatz in diesem Jahr. „Der Markt wird immer schöner, wenn man's mit früher vergleicht“, meint Michael Feld, der die Mittagspause zu einem Besuch der kleinen Budenstadt nutzt. „Mir gefällt, dass es Weihnachtsmarkt und nicht Wintermarkt heißt.“ Sehr schön sei das viele Tannengrün. Zudem biete der Markt viele Möglichkeiten, in der Mittagspause „auf Futtersuche“ zu gehen.

In der Taucht die Palette vom Fischbrötchen über Kartoffelspezialitäten bis zu Steaks, Brat- und Currywurst, gebratenen Champignons, Crêpes und vielem mehr. „Grundsätzlich finde ich den Lüdenschneider Weihnachtsmarkt schön. Mir reicht der“, meint auch Nicola Rother, die mit der Größe des örtlichen Marktes rundum zufrieden ist. „Man trifft viele Leute, die man kennt, auch welche, die man wochenlang nicht gesehen hat. Wir verabreden uns auch mit Freunden.“

Das Einzige, was Charlene Köhler derzeit auf dem Lüdenschneider Weihnachtsmarkt fehlt, ist Schnee. „Viel größer geht ja nicht. Ansonsten ist alles da, was man braucht“, lautet ihre Bilanz. Auch unter den Händlern



Alles, was an kalten Wintertagen warm hält, hat Kai Funke an seinem Stand vorrätig - angefangen bei Socken bis zu Mützen und Schals.



Bienenwachskerzen – mal klassisch gerollt, mal zu niedlichen Eulen oder Nikolausfiguren geformt – versprechen gemütliche Stunden.

ist die Stimmung gut. „Schön, dass Sie wieder da sind“, begrüßt ein Stammgast die Plettenbergerin Susanne Frommann, die Weihnachtsmarktbesucher bereits

im fünften Jahr mit frischen Reibeplätzchen verwöhnt. „Darauf hab' ich mich schon das ganze Jahr gefreut. Die Reibeplätzchen schmecken einfach gut.“

Auch die anderen Händler haben ihre festen Stammkunden und freuen sich über neue. Kai Funke beispielsweise, bei dem sich die Lüdenschneider seit vielen Jahren

mit Mützen, Schals und warmen Wollsocken für kalte Wintertage eindecken können, meint: „Man hat sein Stammpublikum. Da kommt man immer wieder gern.“

Ähnlich ergeht es Katerina Kavourtjiki aus Werdohl, die das Angebot mit griechischen Spezialitäten bereichert. „Die Leute haben sich gefreut“, sagt sie. Neu auf der Speisekarte sind gefüllte Bifteki. „Die laufen sehr gut.“

Auch anderswo gibt es neben Bewährtem viel Neues zu entdecken. Am Bonbon-Stand der Familie Langhoff aus Plettenberg, die den Markt bekanntlich gemeinsam mit dem Lüdenschneider Stadtmarketing (LSM) organisiert, verführen unter anderem Anis-Fruchtbombons, Zimt-herzen- oder Glühwein-Eierlikör-Bombons zu neuen, ungewöhnlichen Geschmackserlebnissen. Gebrannte Mandeln, Crêpes und Churros dürfen nicht fehlen. Mit XXL-Kartoffelspießen hält Friedhelm Bies aus Plettenberg Wärmendes für den großen Hunger parat. Herzhaftes vom Grill gibt's wie gewohnt bei der Familie Ilcev. Holzspielzeug, Honigkerzen, Weihnachtskugeln und Zinnfiguren aus Tschechien steuert Radek Waic zum Markt bei.

Auch an anderen Ständen weihnachtet es sehr. Für die Kleinen gibt's ein Kinderkarussell. Wie in jedem Jahr ein beliebter Treffpunkt ist der Glühweinstand von Thomas Jacob. „90 Prozent der Gäste sind Stammkundschaft“, berichtet er. „Ich freue mich, dass ich wieder hier bin und alle netten Gäste wiedersehe.“

Das Weihnachtsliedersingen am 23. Dezember zugunsten des Kinderhospizes ist fest eingeplant. „Das erste Schweinchen ist schon voll“, dankt Jacob allen Spendern. Die beliebten Sammelassen an seinem Stand sind in diesem Jahr apricotfarben gefärbt.

ZITATE



„Ich bin ja hier zu Hause. Auch das Wetter kenne ich. Es heißt ja nicht umsonst Regenschneid. Trotzdem freue ich mich.“

Thomas Jacob, Glühweinstandbetreiber



„Viel größer geht ja nicht. Ansonsten ist alles da, was man braucht. Das Einzige, was fehlt, ist Schnee.“

Charlene Köhler, Besucherin



Am Bonbon-Stand der Familie Langhoff gibt's neben bewährten Kräuterbonbons, die dem Hals guttun, auch neu im Angebot Anis-Melone- oder Glühwein-Eierlikör-Bonbons.



Gut behütet vom Weihnachtsmann, dreht dieses kleine Mädchen auf dem Kinderkarussell seine Runden.



Wenn schon, denn schon: Zuckerwatte in Bonbonfarben wird gleich eimerweise beim Weihnachtsmarkt angeboten.



Groß, größer am größten: Am Stand von Friedhelm Bies aus Plettenberg gibt's XXL-Kartoffelspieße.

LN 21.12.2018

STADTGESPRÄCH: Eisbahn-Impressionen



Glühende Eishockey-Fans aus Lüdenscheld warten ungeduldig auf den Auftritt der Roosters aus Iserlohn.



Wer sich auf der rutschigen Fläche noch nicht allzu sicher fortbewegen kann, für den halten die Veranstalter eine Reihe von Hilfsmitteln bereit. ■ Fotos: Cedric Nougrigat



Mark Schabowski ist zuständig für die Eisbahn – und dafür, die umgekippten Weihnachtsbäume immer wieder aufzurichten.



Rasant und artistisch präsentieren sich auf dem Eis vor allem die Vertreter der jüngeren Generation.



Eislaufen ist die eine Sache, beim Kufenflitzen zuzucken macht aber augenscheinlich auch eine Menge Spaß.



Loona und Lyo wagen mit Mama und Oma in der Nachmittagssonne die ersten vorsichtigen Schritte auf der Eisfläche.

Spaß für Kufenflitzer und Tänzer

Eislaufbahn noch bis 13. Januar geöffnet

LÜDENSCHELD ■ Der ultimative Treffpunkt zum Schlittschuhlaufen und Pirouettendrehen, zum Händchenhalten und Spaß haben – ein Mekka für unseren Fotografen Cedric Nougrigat.

Die Eislaufbahn auf dem Rathausplatz ist eine feste Institution am Rande des Lüdenschelder Weihnachtsmarkts. Geöffnet ist sie montags bis freitags von 13 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 21 Uhr, Heiligabend und Silvester von 10 bis 14 Uhr. Am 1. Weihnachtstag und am Neujahrstag bleibt die Bahn geschlossen.

Am 13. Januar ist die Saison für die Lüdenschelder Eislauf Freunde beendet. ■ omo



Posieren mit den großen Vorbildern: Alljährlich gastieren Spieler der Iserlohn Roosters auf dem Rathausplatz, geben Autogramme und lassen sich mit ihren Fans fotografieren.



Sicherheit geht immer vor: Zwar haben diese beiden Eisläufer noch kein großes Tempo drauf und können auch nicht sehr tief fallen – aber schicke Fahrradhelme gehören für sie dazu.



Mal eben nebenbei eine Eisbahn betreiben – das funktioniert nicht. Die Fläche zu präparieren und immer wieder freizuschäufeln, ist eine tagesfüllende Aufgabe.



Weihnachtsmarkt auf dem Sternplatz eröffnet

Onkel-Willi-Tassen in Mandarinenorange, eine Holzalm als Heimstatt für Musiker und Vereine von donnerstags bis sonntags, dazu viel Tannengrün, Lichterglanz, ein geschmückter, stattlicher Baum und

sogar die Krippe ist nett hergerichtet – Lüdenscheids zentraler Weihnachtsmarkt auf dem Sternplatz ist seit gestern geöffnet. Bürgermeister Dieter Dzewas wünschte allen Besuchern, dass sie viel Freude am

Gebotenen haben mögen. Weil die Stadt „viele unterschiedliche Formate hat, was Weihnachtsmärkte angeht“, dürfte, so hofft er, im Laufe der Adventszeit jeder auf seine Kosten kommen. Auch die, die we-

nig Grund zur Freude haben: Die Trinkgelder und der Erlös des Weihnachtssingens am 23. Dezember versprach Glühwein-Buden-Betreiber Thomas Jacob wieder dem Kinderhospiz Olpe. ■ Foto: Nougriat